

# Faithful, unfaithful

Von Akina\_Rose

## Faithful, unfaithful

Sie wunderte sich, wann es begonnen hatte... wann sie begonnen hatte sich so zu ihm hingezogen zu fühlen... Die Dunkelhaarige seufzte leicht und starrte zum Fenster hinaus, welches ihr den Blick auf ein nächtliches Paris gewährte, während sie an ihrem Schreibtisch saß.

Wann hatte es angefangen? Damit das er sie immer öfter nachts besuchen kam? Oder lag es daran, das sie seine Präsenz, durch die gemeinsamen Kämpfe gegen die Akumas und die Patrouillen einfach gewohnt war?

Nachdenklich schloss Marinette ihre Augen. Nein, daran das sie es gewohnt war das er an ihrer Seite war, wenn sie Ladybug war konnte es nicht liegen... Lag es vielleicht daran das ihr Partner, sie an ,Ihn´ erinnerte? Die Gesichtszüge ähnelten sich, zumindest die Bereiche die nicht von seiner schwarzen Maske verdeckt wurden... er hatte ebenfalls blondes Haar und grüne Augen...

Bei diesem Gedanken schüttelte die Dunkelhaarige ihren Kopf. Sie durfte nicht schon wieder damit anfangen, daran zu denken wie sich die zwei ähnelten. Das machte es nicht besser, nur schlimmer... ein erneutes seufzen entwich ihren Lippen. Sie liebte Adrien da gab es keinen Zweifel für sie, auch wenn sie es bisher nicht fertig gebracht hatte ihm ihre Gefühle zu gestehen. Wie auch? Sie bekam ja jedes Mal, wenn sie mit ihm sprach kaum ein Wort raus und wenn doch verhaspelte sie sich ständig oder stotterte.

Dennoch obwohl ihre Gefühle für ihn bisher unausgesprochen blieben, so hatte sie sich geschworen es gäbe keinen anderen für sie! Ihr Herz würde ihm gehören keinem anderen, sie würde ihm und ihren Gefühlen zu ihm treu sein! Selbst, wenn er nicht wusste wie sie für ihn empfand...

Sie war sich sicher gewesen, das würde sich nie ändern! Doch wie konnte es dann sein, dass sie für Cat Noir, ihren Partner langsam genauso zu empfinden begann? Sie versuchte diese aufkeimenden Gefühle für den schwarzen Kater immer wieder zu leugnen, sie zu verdrängen... Doch je mehr sie es versuchte, desto mehr Dinge und Eigenschaften fand sie die sie am ihm.... liebte?

Das Mädchen mit den himmelblauen Augen, öffnete nun selbige wieder um erneut die nächtliche Stadt durchs Fenster zu betrachten. Sie konnte es sich selbst nicht erklären, aber in letzter Zeit kam ihr immer wieder in den Sinn, wie attraktiv Cat

eigentlich war... nicht das Adrien nicht attraktiv wäre, um Gottes Willen! Im Gegenteil Marinette würde sogar sagen, er hätte die Ausstrahlung eines Engels, wenn sie jemand danach fragen würde!

Doch auch Cat Noir war attraktiv, aber für sie auf eine ganz andere Art und Weise. Er hatte er so einen ritterlichen Charme... so was mysteriöses ... doch das war nicht alles... seine blonde Haarpracht, wild und doch wirkte sie nicht wirklich unordentlich... die Dunkelhaarige würde es nie offen zu geben doch sie fand es stand ihm gut es passte zu ihm, sie konnte ihn sich nicht vorstellen mit einer anderen Frisur...

Einmal in einem leichten Anflug von Neugier hatte die versucht ihn sich mit Adrians Frisur vor zu stellen es, aber hatte es schnell wieder verdrängt. Zum einen weil es einfach nicht zu ihm passte in ihren Augen, zum anderen, weil sie verdammt nochmal die beiden doch nicht miteinander vergleichen wollte.

Die Dunkelhaarige zuckte leicht zusammen als sie durch ein Poltern über sich aus ihren Gedanken geholt wurde. Ein kurzer Blick auf die Uhrzeit ihres Smartphones verriet ihr, das es wieder soweit war. Sie hörte das leise knarren der Luke die zu ihrem Balkon führte, dann wie jemand auf ihrem Bett landete. Marinette erhob sich aus ihrem Stuhl und tapste langsam die Stufen hoch zu ihrem Bett.

„Sagte ich nicht, dass du das nicht zur Gewohnheit werden lassen sollst?“ kam es von Marinette, worauf sie nur ein schelmisches Grinsen erntete. „Oh komm schon, Princess ich weiß das du mich in Wahrheit, vermisst hast“ konterte der schwarze Kater. „Natürlich, wie könnte ich nicht, nach dem du ja nur schon die vierte Nacht hintereinander hier bist“ antwortete sie Augen rollenden, konnte sich ein leichtes Lächeln aber nicht verwehren.

-----

Wie? Wie konnte das nur geschehen? Diese fragte stellte er sich immer wieder. Er hatte sich doch geschworen sein Herz gehöre Ladybug allein! Er würde ihr treu sein, allein seiner eigenen Gefühle für sie zu liebe, selbst wenn sie diese nie erwidern würde.

Doch wie konnte es dann sein das es dazu kam? Er war wie so oft als Cat Noir abends bei Marinette gewesen, hatte mit ihr geredet, gelacht wie so oft die Abende zu vor. Es war schön sie so anders zu erleben, so offen und heiter. Nicht das er das nicht auch in der Schule tat... doch dort immer nur dann, wenn es nicht grade er war der ihr gegenüber stand. Er wusste nicht wie so, aber aus irgendwelchen Gründen schien sie in seiner Gegenwart immer so nervös zu werden...

Wenn er ihr aber als Cat Noir gegenüber stand war sie ganz anders, oder ehr gesagt mehr sie selbst. Ihre Art wie sie seine Sprüche konterte erinnerte ihn ab und zu, an seine Partnerin. Doch wann immer dieser Gedanke hoch kam verdrängte er ihn wieder...

Der Blonde Teenager stand seufzend an seinem Fenster seine Stirn gegen das kalte

Glas gepresst. Wie konnte das nur passieren? Es war eigentlich alles wie immer gewesen, als er bei ihr war.... Ja eigentlich... bis zu dem Moment wo sie beide beim rumalbern gestürzt waren und er auf Marinette gelegen hatte. Sie hatten beide noch nach dem ersten Schock über den Sturz gekichert, doch in dem Moment wo er sich abstützte und aufstehen wollte, in dem Moment in dem sie sich in die Augen sahen, in dem Moment wo für sie plötzlich die Zeit stehen geblieben zu sein schien... hatte er seinen Kopf gesenkt und sie ihren ihm entgegen gereckt.

Das war der Moment in dem, das geschah was hätte nie geschehen dürfen! Sie küssten sich! Erst nach dem sie den Kuss aus Mangel an Luft hatten lösen müssen, hatten die beide realisiert was sie da getan hatten. Er war erschrocken aufgesprungen, und sie hatte beschämt zu Seite gesehen. Er hatte ein hastiges „Verzeih- mir-ich-hätte-nicht“ gestammelt und war so schnell er konnte über das Dachfenster über Marinettes Bett hinaus ins Freie und über den Dächer von Paris nach Hause gelaufen.

Nun stand er hier in seinem Zimmer und fragte sich, wie er seiner Lady, seiner Partnerin, der er im stillen die Treue geschworen hatte, nur so untreu hatte werden können. Denn der Kuss...der Kuss hatte ihm das gezeigt, nein viel ehr das spüren lassen was er versucht hatte zu verdrängen. Er hatte begonnen sich zu Marinette mehr als nur auf freundschaftlich weiße hingezogen zu fühlen...

-----

Es war ein warmer Frühlingsabend, als Marinette auf ihrem Balkon stand und ein gewisser Kater ihr einen nächtlichen Besuch, wie so oft abstatte. Es war ein warmer Frühlingsabend, als die Hände eines gewissen gewissen katzenartigen Helden sich an ihrer Taille wieder fanden. „Wir sollten nicht“ flüsterte die Dunkelhaarige als sie in seine grasgrünen Augen sah. „Ich weiß“ murmelte der Blonde während sein Gesicht sich dem ihren näherte. „Manchmal vergesse ich das, dass hier falsch ist“ hauchte er während sie sich ihm entgegen reckte, ihre Lippen nur noch wenige Millimeter von einander entfernt.

Es dauerte nicht lange und ihre Lippen fanden zu einander, er spürte wie sie ihre Arme dabei um seinen Hals schlang, sich so vertrauensvoll an ihn presste. Er sollte das hier nicht tun... das sagte er sich jede Nacht seit ihrem ersten Kuss, er sollte damit auf hören... doch sobald er ihr gegenüber stand konnte er nicht anders...

Im stillen tief in seinem innersten, bat er Ladybug um Verzeihung,... um Verzeihung dafür, dass er ihr so untreu war, um Verzeihung das er das unausgesprochen versprechen gebrochen hatte, an sie...

-----

Es war der Morgen danach den die Dunkelhaarige nie vergessen würde. Der Moment in dem sie die Schule betrat, viele ihr flüchtige Blicke zu warfen und dann tuschelten. Was war nur los? Hatte sie was verpasst? Hatte sie was im Gesicht oder versehentlich ihre Kleidung auf links angezogen?

Erst als sie das Klassenzimmer betrat und sie alle anstarrten, als sei sie ein Geist, alle bis auf... Chloe. Welche eher schadenfroh grinste, da war Marinette klar das irgendwas nicht stimmte. Mit mulmigen Gefühl setzte sie sich neben Alya hin. Bevor sie ihre Beste Freundin fragen konnte was los sei, betraten Adrien und Nino die Klasse grüßten beide so wie immer.

Das Nächste was dann geschah, war das Chloe zu Adrien ging, und mit einem fiesen lächeln kurz zu Marinette sah, ehe sie den Blondem ansprach. „Oh Adriecherie~, hast du die Bilder am schwarzen Brett heute früh gesehen?“ fragte das blonde Gift scheinheilig. Worauf Angesprochener nur mit ‚Nein‘ antwortete.

„Oh zu schade, dabei sind sie nur allzu gut gelungen~“ kam es melodisch von der Bürgermeister Tochter. „Was soll denn da zu sehen sein?“ war es Nino, der Adrien die Frage ab nahm. „Das wisst ihr noch, nicht? Dabei spricht doch die ganze Schule schon davon?“ fuhr Chloe fort. „Wo von?“ war es Adrien der nun fragte.

„Na darüber das unsere anscheinend so unschuldige Klassensprecherin, was mit Cat Noir am laufen hat, hier sieh selbst“ dabei zückte die Blonde ihr Handy und zeigte ihm ein Foto das Cat Noir eng um schlugen mit Marinette zeigte während sie sich küssten. „Schockierend oder?“ dabei klang sie beinahe schon Triumphierend, als sie sah wie Marinette blass wurde. Die Dunkelhaarige sah um sich und bemerkte wie alle sie anstarrten. „Ich... ich...“ stotterte sie ehe sie sich ihre Tasche schnappte und aus dem Klassenzimmer stürmte.

Sie hatte nie gewollt das Adrien davon weiß, und nun wusste es die ganze Schule vielleicht sogar schon halb Paris, wie sie Chloe kannte. Sie hatte ihr stilles versprechen hallten wollen an ihn. Er sollte immer der einzige sein, den sie insgeheim liebte. Doch sie war ihm untreu geworden, hatte ihr eigenes stilles versprechen an sich selbst gebrochen, und sich in ihren Partner Cat Noir verliebt.

-----  
Es war der Abend des selben Tages, als sie ihren Partner zur Patrouille auf dem Eiffelturm traf. Er war vor ihr da, saß am Rande der Plattform und ließ seine Beine baumeln. Normalerweise begrüßt er sie heiter sobald sie die Plattform erreicht hatte, mit einem ‚wunderschönen guten Abend, my Lady‘ doch diesmal saß er nur da. Seine Katzenohren hingen. Das erste was sie vernahm war. „Du hast sicher schon davon gehört“ seine Stimme grade laut genug, dass sie ihn hören konnte.

Bevor sie etwas sagen konnte, hörte sie wie er weiter sprach. „Es tut mir leid, my Lady... nein Ladybug, ich habe kein Recht dich so zu nennen, nicht nach dem ich...“ er stockte seine Worte klangen voller Reue, als sie näher kam. „... nicht nach dem ich mein Herz an eine andere verloren habe, verzeih... ich... mein Herz sollte immer, nur dir gehören und für dich schlagen, das hatte ich mir vorgenommen, aber...“ sprudelte es aus ihm heraus. „Cat..“ wisperte sie.

Seine Worte so voller Reue, als hätte er sie betrogen. Die Dunkelhaarige schluckte sie wusste wo von er sprach, sie kniete sich zu ihm nieder. Platzierte ihre beiden Händen auf seinen Wangen und drehte sein Gesicht zu sich, küsste ihn. Sie konnte sich ein

lächeln nicht verwehren, als sie seinen geschockten Gesichtsausdruck sah und ihn entsetzt stammeln hörte „Ladybug...was?!“

„Cat du hast mehr, als jeder andere das Recht mich ‚my lady‘ zu nennen, du könntest mir nie treuer sein, mon chaton“ lächelte sich ein paar Tränen der Freude rannen über Ladybugs Wangen. Sie konnte sehen wie die Erkenntnis sich langsam bei ihm breit machte. „Marinette?“ seine Stimme nur ein ungläubiges Wispern, als Ladybugs Lippen erneut zu seinen fanden.

-----

Am folgenden Tag in der Schule konnte Marinette erneut die Blicke auf sich spüren doch diesmal, störten sie die Dunkelhaarige nicht mehr, wenn sie jemand drauf ansprechen würde, so würde sie denjenigen entweder ignorieren oder sagen das es nichts weiter zu wissen gäbe, als das sie ihn geküsst habe.

Seit sie wusste das Cat sie liebte, egal ob sie Ladybug oder Marinette war, war sie einfach nur glücklich. Schließlich liebte sie ihn auch, doch zu gleich verspürte sie Reue, schließlich waren da noch immer ihre Gefühle für Adrien. Seufzend schloss sie ihren Spind, da spürte sie plötzlich wie zwei Hände ihr die Sicht nahmen. „Alya?“ fragte sie und spielte einfach mit. „Nein“ hörte sie eine nur zu vertraute Stimme. „A...Adrien!“ war es nun wesentlich nervöser von der Dunkelhaarigen zu vernehmen. „Ganz nah dran,... my lady“ hörte sie den anderen ihr amüsiert ins Ohr flüstern.

Der Blonde zuckte leicht zusammen als mit einem Ruck seine Hände runter gerissen wurden. „Minou, ich dachte wir haben gesagt...“ weiter kam Marinette nicht, als sie sich zu ihrem Hintermann umdrehte. Augenblick nahm ihr Gesicht so an Röte zu das, es mit einer Tomate hätte konkurrieren können. „Bugaboo, seit wann so verlegen“ stichelte der Blonde. „Adrien!“ protestierte Marinette. Das konnte doch nicht wahr sein! Sie hatte immer versucht die beiden nicht miteinander zu vergleichen, nur um letztendlich fest zu stellen das sie sich nur in einen einzigen Jungen verliebt hatte?!

Mit hochroten Wangen ließ sie es zu, dass er sie näher zu sich zog und sie küsste. Die ganzen ‚ohs‘ um sie beide ignorierten sie einfach. „Du bist unmöglich, mon chaton“ flüsterte sie ihm zu unter kichern zu nach dem sie den Kuss gelöst hatten. „Ich weiß“ hauchte er grinsend zurücken.